

PFARRBLATT

|| mitz ...

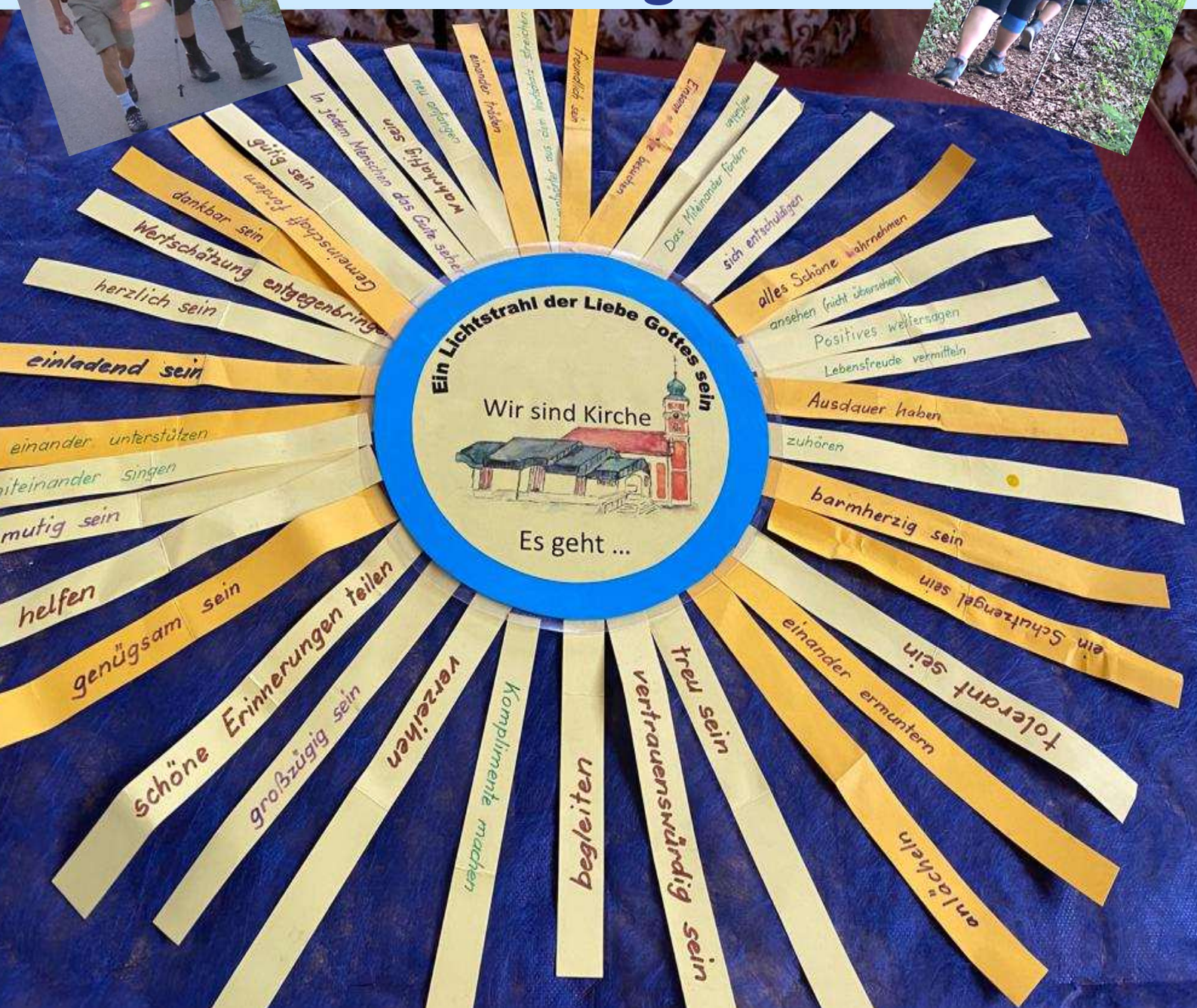


Jg. 37 | Ausgabe 181

September | Oktober | November 2023



Wallfahrt nach Mariazell Glaube geht!



Glaube geht ...



bei jeder Wallfahrt nach Mariazell haben wir ein Motto für die gemeinsamen Tage gehabt. Anni hat dies immer vorbereitet und darauf geschaut, aktuelle Themen zu berücksichtigen. Heuer konnte sie selbst bei der Wallfahrt dabei sein und das Thema: „Glaube geht“ selbst ergehen. Anni war eine treue

Weggefährtin auf unserem Glaubensweg als Pfarrfamilie. Jahrzehntlang hat sie aufmerksam und umsichtig mitgearbeitet und mitgestaltet. Sie konnte Situationen gut einschätzen und beurteilen. Den Blick nach vorne und oben hat sie nie verloren. Wie ein geistliches Testament hören sich ihre Worte aus dem Pilgerheft an. Eine letzte Botschaft an unsere geliebte Pfarrgemeinde. Nun ist sie gegangen, vorausgegangen, hat sich auf den Weg gemacht, bis wir uns wiedersehen - am Ziel.

Anni schreibt:

„Glaube geht“ – ist das diesjährige Motto der Wallfahrt – ein zweideutiger Begriff: Glaube geht ... verdampft, verdunstet, verflüchtigt sich, kommt abhanden, verschwindet, geht verloren ...

„Glaube geht“ kann aber auch heißen – wir sind unterwegs als pilgerndes Volk Gottes, als Boten, die Glauben und Lebensfreude zu den Mitmenschen bringen - freundlich, einladend. Eine herzliche Zu-Wendung zu den Menschen ist für beide Seiten bereichernd und kann im Glücksfall zu einer „Komm-zu-uns-Kirche“ werden. Aber zunächst sind wir berufen hinauszugehen, gesandt, um die Frohe Botschaft zu bringen.

Es geht! Glaube geht – miteinander.

Buen Camino! Anna Haider

Pfarrer Günter Maria Schweifer

In der Kirche ist Platz für jeden

Die Erzdiözese Wien wird von Kardinal Christoph Schönborn geleitet und gehört zu den größten Diözesen Europas. Sie zählt derzeit etwa eine Million Katholiken, was eine besondere pastorale Herausforderung darstellt.

In Wien ist heute nur noch weniger als die Hälfte der Bevölkerung katholisch und etwa 30 Prozent sind überhaupt konfessionslos. Der hohe Anteil der Nichtkatholiken stellt gerade in dieser pluralistischen und multireligiösen Situation eine große Herausforderung dar.

Kardinal Schönborn, der um eine „missionarische Kirche“ bemüht ist, setzt daher weitere Initiativen. Der persönliche Einsatz vieler Christen und Christinnen wird mit der Aktivität der "Stadtmission" noch verstärkt. Weiters ist die Initiative der erfolgreichen „Langen Nacht der Kirchen“ hervorzuheben.

Viele ehrenamtliche Mitarbeiter:innen sind in der Kinder-, Jugend- und Familienpastoral und über die Kranken- und Behindertenseelsorge usw. für die Menschen da. Nicht zu vergessen sind die anderssprachigen Gemeinden der Erzdiözese, in denen Katholiken beinahe aus der ganzen Welt in Wien eine "geistliche und hilfsbereite Heimat" finden. Zahlreiche Caritas-Mitarbeiter:innen in der Erzdiözese Wien leisten Großartiges in sozialen Bereichen und nicht zuletzt ist das große Aus- und Fortbildungsprogramm in der Erwachsenenbildung hervorzuheben.

Kardinal Schönborns Bemühungen um eine missionarische Kirche ist auch eines der wichtigsten Anliegen des Papstes, wenn er meint, die Frohe Botschaft so zu verkünden, dass jeder sie versteht und niemand ausgegrenzt wird. In der Kirche ist immer Platz für jeden.

Stefan Gartner



In Memoriam:

Ein Leben im Dienst der Pfarrgemeinde

In tiefer Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Anni Haider. Ihre jahrelange ehrenamtliche Arbeit in unserer Pfarre hat sie zu einem unvergesslichen Teil unserer Gemeinschaft gemacht. Anni war stets ein Licht in unserer Mitte, das mit Liebe, Hingabe und einem unermüdlichen Dienst am Nächsten strahlte.

Durch ihre Arbeit und ihr Engagement hat sie viele Herzen berührt und uns gezeigt, was es bedeutet, im Sinne des Glaubens und der Nächstenliebe zu handeln.

Möge Anni in Gottes ewiger Liebe und Frieden ruhen. Unsere Gebete und Gedanken begleiten sie und ihre Familie in dieser schweren Zeit.

„Gott hat ihr nun die ewige Ruhe gegeben, und das ewige Licht leuchte ihr. Ruhe in Frieden, liebe Anni.“

**In aufrichtiger Dankbarkeit und Trauer.
Der Pfarrgemeinderat der Pfarre Illmitz**





Fusswallfahrt Mariazell 2023

„Glaube geht“ unter diesem Motto haben sich 13 Fusswallfahrer von Illmitz auf den Weg nach Mariazell gemacht. Nach dem Reisesegen unseres Hrn. Pfarrers gingen wir um 5:00 Uhr voll motiviert los.

Zu schaffen, was wir uns vorgenommen haben und uns selbst zu finden, das war unser Ziel.

Rudi Strommer und Hans Tschida haben uns mit ihren Booten nach Mörbisch gebracht. Herzlichen Dank an die Beiden.

Über Klingenbach und Baumgarten erreichten wir nach 35 km und im strömenden Regen unser erstes Quartier in Marz.

Zweiter Tag: Aufbruch um 7:00 Uhr – Morgenlob bei der Hubertuskapelle - erste Labstelle erst gegen 15 Uhr in Lanzenkirchen. Nach 30 km erreichten wir unser Quartier in Schwarzau im Steinfeld.

Dritter Tag: Start um 7:00 Uhr Richtung Würflach, durch die Johannesbachklamm. Danach ging's rauf auf den „Grünbacher Sattel“ - „das Gschorl“ für die „Frühstarter“!

Erschöpft von den Anstrengungen des Weges, erreichten wir nach ca. 25 km unser Ziel in Puchberg am Schneeberg. Es war ein erfüllter Tag mit vielen Eindrücken und Erlebnissen. Wir freuten uns darüber, dass wir am nächsten Morgen mit weiteren 13 Pilgern unseren Weg nach Mariazell gemeinsam fortsetzen konnten.



Radwallfahrt nach Mariazell.

Von Freitag, 28. Juli bis Sonntag 30. Juli, machten sich 10 Radfahrer und 3 Begleitfahrer auf den Weg nach Mariazell. Die erste Route führte über Neusiedl nach Eisenstadt. Beim Nagreiter wurde ein stärkendes Frühstück eingenommen bevor die Fahrt weiterging in Richtung Steinbrunn – Sollenau – Weikersdorf bis Waldegg. Es liegen bereits 120 km hinter uns. Nach Guttenstein ging es hinauf auf die berühmte Haselrast. Am Sattel angekommen, bauten wir den Mittagstisch auf. Gegessen, getrunken, gescherzt und gelacht geht es wieder weiter. Die Fahrt führt uns über Rohr/ Geb. bis nach St. Ägyd im Neuwald. Nach 150 km endet hier die erste Etappe. Nach dem Morgengebet und dem Frühstück radeln wir los mit Ziel Mariazell. Dazwischen noch eine Andacht bei unserem Wallfahrermarterl. Nach dem Kreuzberg sind wir auch schon in Mariazell. Eine Stunde Verweilzeit bei der Gnadenmutter bevor wir zu unserem Treffen mit den Fußwallfahrern in Frein/Mürz fahren. Dazwischen liegt noch der Lahn-

sattel. Dieser ist mit 1050 m Seehöhe der höchste Punkt unserer Wallfahrt. Nach der gemeinsamen hl. Messe und dem kurzen Regenguss fahren wir weiter nach Spital am Semmering zu unserem Nachtquartier. Am dritten Tag führt uns unsere Tour über den Semmering nach Maria Schutz. Weiter über Gloggnitz – Ternitz – nach Wr. Neustadt. Um dort die Hl. Messe zu besuchen sind wir zu früh. Wir fahren weiter Richtung Pötsching. Hier nehmen wir am Tennisplatz unser Mittagessen ein. Von Pötsching aus, ist es dann nur noch Radleroutine bis nach Hause. Nach einer kurzen Stärkung in Jois fahren wir auch schon direkt nach Illmitz. Am Abend treffen wir uns vor dem Feuerwehraus mit den anderen Pilgern zum feierlichen Einzug. Nach der Andacht in der Kirche, noch kurz in die „Scheune“ und dann erschöpft aber freudig wieder nach Hause.

Mag. Christiane Königshofer-Gartner

Was war deine Motivation, dich für die Orgel, eines der schwierigsten Instrumente, zu entscheiden?

Der Orgelklang war mir durch den Organistendienst meiner Schwester Sigrid schon früh vertraut. Ich begann mich dafür zu begeistern und mir von ihr Anregungen zu holen. Bald zeigten sich dann auch erste Erfolge. Anfangs konnte ich die Pedale noch nicht erreichen und spielte daher vorerst allein mit den Händen.

Wie war dein Werdegang? Von wem wurdest du ausgebildet?

Meinen ersten Klavierunterricht erhielt ich schon sehr früh. 1997 begann meine Ausbildung im Fach Klavier am Joseph Haydn Konservatorium Eisenstadt. Bald darauf belegte ich auch das Fach Orgel bei Frau Prof. Mag. Ulrike Theresia Wegele-Kefer. Nach gewissenhaftem Üben spielte ich in absehbarer Zeit bei Konzerten und war erfolgreich bei Wettbewerben. Im Jahr 2005 setzte ich meine Ausbildung an der Kunstuniversität Graz, Expositur Oberschützen mit dem Vorbereitungslehrgang Orgel Konzertfach fort. Bei Meisterkursen mit renommierten Künstlern und Künstlerinnen erhielt ich weitere musikalische Impulse. Überdies absolvierte ich die Ausbildungszweige Kirchenmusik sowie Lied-Messe-Oratorium am Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese St. Pölten.



Seit wann bist du Organistin der Pfarre Illmitz?

Seit wann bist du Organistin der Pfarre Illmitz?

Ich bin nun schon 25 Jahre Organistin in Illmitz. Bereits zwei Monate vor meiner Erstkommunion, im Jahr 1998, spielte ich zum ersten Mal den Schülergottesdienst. Zu dieser Zeit gab es an Sonntagen noch drei Gottesdienste. Anschließend spielte ich nicht nur Sonntagsmessen, sondern auch beinahe täglich die Messen an Wochentagen. In den ersten 5 Jahren führte ich den Organistendienst ehrenamtlich aus.

Was bedeutet die Kirchenmusik für dich?

Meine Aufgabe sehe ich darin, die Menschen für die Musik zu begeistern, denn Musik berührt, verbindet, spendet Trost und Kraft und verleiht den Worten eine besondere Tiefe.

Welche Lieder, Orgelstücke spielst du am liebsten?

Mein Repertoire umfasst ein buntes Spektrum von Messliedern über neue geistliche Lieder bis hin zu Wer-

ken der Fachliteratur. Es bedeutet mir viel, die Gesänge auf das Evangelium und die Lesungen abzustimmen.

Für wen spielst du? Für dich, für Gott, für die Menschen?

Ein Organist spielt in erster Linie für Gott, weiters für die Pfarrgemeinde und alle Kirchenbesucher. Außerdem gibt es viele Anlässe, um Gottesdienste wie beispielsweise Hochzeiten, Taufen, Erstkommunion, Firmung, Requiem usw. gemeinsam würdig zu gestalten.

Was ist dein beruflicher Werdegang?

Nach der Matura entschied ich mich für das Studium Mathematik und Darstellende Geometrie Lehramt an der Technischen Universität Wien, welches ich mit Magistra rerum naturalium (Mag. rer. nat.) abschloss. Ich unterrichtete an einem Gymnasium in Wien und konnte auch die Ausbildung zur Lern-, Legasthenie- und Dyskalkulieunterstützung sowie den Ethik-Lehrgang absolvieren. Meine musikalische Ausbildung habe ich also während meiner Schul- und Studienzeit abgeschlossen.

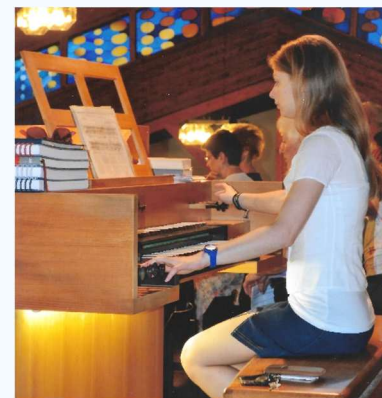
Welche Wünsche hast du an die Pfarre bzw. an die Gottesdienstgemeinschaft?

Mein Orgelspiel hat vor 25 Jahren in der Pfarrkirche Illmitz begonnen. Seither freut es mich, in einer vollen Kirche zu spielen, in der kräftig mitgesungen wird und wenn Menschen auch für neues Liedgut offen sind. Das Orgelspiel soll ein wesentliches Element im Gottesdienst darstellen und zum Lobpreis einstimmen.

Kann Orgelmusik auch andere Lebensbereiche beeinflussen oder unterstützen?

Eine Möglichkeit, Menschen außerhalb von Gottesdiensten zu erreichen, bieten Konzerte, sowohl in Kirchen als auch in Konzertsälen. In besonderer Erinnerung ist mir hier beispielsweise ein Konzert in der Basilika Frauenkirchen. Damals hat mich nicht nur die Orgel, sondern auch die Innenarchitektur der Kirche so beeindruckt, dass ich zu recherchieren begann und schließlich eine Fachbereichsarbeit in Religion mit dem Titel „Maria auf der Heide – Die Bedeutung des Wallfahrtsortes Frauenkirchen“ verfasste. Im Zuge dessen nahmen auch Dechant Msgr. EKR Johann Lentsch, Generalvikar MMag. Michael Wüger und Jugendpfarrer Günther Kroiss zur Entwicklung der Wallfahrten Stellung.

Nicht zuletzt können Benefizkonzerte Menschen in besonderer Weise unterstützen, beispielsweise Benefizkonzerte für Notleidende und für den Frieden in der Welt. So bietet die Orgelmusik auf vielfältige Weise Hilfestellung und Unterstützung.



unseren Organistinnen

Mag. Blanka Vegh

Was war deine Motivation, dich für die Orgel, eines der schwierigsten Instrumente, zu entscheiden?

Oma mütterlicherseits war eine gläubige und gottesfürchtige Frau, sie war in der Kirche Vorbeterin und Vorsängerin. Sie hat auch Führungen gemacht. Ich war als Kind schon immer mit ihr in der Kirche am Chor. Ich habe damals mit 13 Jahren einmal die Orgel berührt, eine Nonne, sie war Organistin, hat die Begeisterung erkannt. Sie hat mir Noten gegeben, von diesem Augenblick wusste ich, dass ich Orgel spielen will, das war der Moment, wo ich wusste, ich muss Organistin werden.

Wie war dein Werdegang? Von wem wurdest du ausgebildet?

Ich komme aus einer musikalischen Familie, von beiden Seiten waren schon die Eltern und Großeltern sehr musikalisch begabt. Schon als Baby haben meine Eltern und Großeltern erkannt, dass ich musikalisch begabt bin.

Mit 6 Jahren konnte ich in der Musikschule Klavier lernen, wo dann die Begeisterung leider immer mehr nachgelassen hat. Mit 11 Jahren wechselte ich zu einer Gesangsausbildung. Die Klavierausbildung war nur noch das Nebenfach zur Gesangsausbildung. In der Jugendzeit wollte ich Musik machen, aber nur zur Unterhaltung und zur Freude aller Menschen, ohne Zwang. Trotzdem habe ich die Musikschule - Gesang und Klavier - abgeschlossen. Mein Diplom war das Sprungbrett zum professionellem Studium am Konservatorium und an der Musikakademie, die ich mit Magister Artium (Mgr.art) abgeschlossen habe. Zwischenzeitlich studierte ich in Prag, in der Schweiz und in Italien.

Seit wann bist du Organistin der Pfarre Illmitz?

2010 wurde ich von einem Pfarrgemeinderat angesprochen, ob ich in der Kirche die Orgel spielen will. Ich wurde dann sofort eingeladen, bei einer Hl. Messe zu spielen. Da ich dabei auch gesungen habe, waren die Leute überrascht und es hat ihnen gefallen. Eine große Unterstützung waren Pfarrer Hirschl und Anni Haider.

Was bedeutet die Kirchenmusik für dich?

Kirchenmusik ist wichtig für mich, denn es ist mein Beruf. Sie dient dem Menschen zum Lobe Gottes. Kirchenmusik bedeutet für mich alles. Eine Hl. Messe ohne Kirchenmusik, Orgel und Gesang, ist traurig. Kirchenmusik integriert die Menschen.

Welche Lieder, Orgelstücke spielst du am liebsten?

Orgelwerke von den Komponisten Bach, Haydn, Bruckner, Buxtehude, Bestimme Lieder vom Gotteslob, z. B. Marianische, Herzjesu und verschiedene klassische Werke.

Für wen spielst du? Für dich, für Gott, für die Menschen?

Ich spiele für Gott, wenn ich mit ihm ein Gespräch suche. Es ist die schönste Form, es kommt vom Herzen. Für die Menschen spiele ich in der Pfarrgemeinde zu den freudigen und auch traurigen Anlässen. Für mich spiele ich, wenn ich entspannen will, für meinen Mann, oder wenn ich mich bei neuen Melodien frei entfalten will.

Was ist dein beruflicher Werdegang?

Nach der Gesangsausbildung war ich als Opern- und Konzertsängerin in verschiedenen europäischen Ländern tätig. Nach meiner Heirat wollte ich mehr Zeit mit meiner Familie verbringen und daher habe ich mich für professionellen Kirchengesang entschieden. Darum singe ich jetzt in verschiedenen Kirchen in Wien und Umgebung. Viele Jahre war ich Solistin im Haydnchor in Wien. Nebenbei haben sich viele andere Möglichkeiten für Messen, Konzerte und solistische Anlässe geöffnet. Dazu bin ich auch seit 2012 als Gesangslehrerin am Diözesankirchenmusikonservatorium in Wien tätig. Ich war damals die jüngste und einzige ausländische Lehrerin. Ich unterrichte Stimmbildung und Sologesang. So erziehe ich nicht nur Sänger, sondern alle Kirchenmusiker, da auch Organisten und Chorleiter die Pflicht zur Stimmbildung haben.



Welche Wünsche hast du an die Pfarre bzw. die Gottesdienstgemeinschaft?

Ich lade alle Kirchenbesucher ein, kräftig mitzusingen, wer singt, betet doppelt!

DANKE! An dieser Stelle möchte ich mich sehr bei meinen Eltern bedanken, die meine Talente erkannt haben und mich schon von Kindheit an unterstützt haben. Meine Mama hat nach 30 Jahren als Kindergartenpädagogin alles für mich aufgegeben und hat in Österreich als Pflegerin gearbeitet und damit mein Studium im Ausland finanziert.



Ministrantinnen und Ministranten Verabschiedung und Angelobung

Am 13. August 2023 fand im Rahmen der Messe die Verabschiedung der scheidenden und die Angelobung der neuen Ministranten statt. Fünf unserer treuen Ministranten wurden wehmütig verabschiedet. Sie haben uns über die Jahre hinweg mit Hingabe und viel Engagement unterstützt.

Zugleich durften wir voller Freude und Hoffnung sieben neue Ministranten in unserer Mitte willkommen heißen. Möge der Herr euch stets begleiten!

Für alle Ministranten gab es als Dankeschön kleine Geschenke. Nach der Messe waren unsere "Minis" am Pfarrfest im Einsatz und unterstützten tatkräftig beim Servieren.

Ein herzliches Vergelt's Gott für euren Einsatz und Dienst in unserer Pfarrgemeinde.



angelobt wurden

(v.l.n.r.) Anna Sophie Tauber, Andriy Verstiuk, Mia Weinzetl, Armin Kroiss, Anna Bauer, Matthias Gisch, Lina Gartner,



verabschiedet wurden

Michael Gangl, Alois Kroiss, Eva Lidy, Valentina Paldan
Johannes Kroiss (nicht auf den Foto)



Ministrantenausflug zum See

Der Sommerausflug - gemeinsam ging es mit dem Fahrrad zum See, wo miteinander gespielt, gelacht, geblödel wurde. Natürlich kam die Verpflegung nicht zu kurz. Mit Eis, Getränken, Knabberien und dem abschließenden Essen beim "Tschida-Wirt" wurde es ein wirklich schöner Ausflug! Doch das schönste war, dass die Kinder in der Gemeinschaft der Ministranten viel Spaß zusammen hatten!

Die Betreuerinnen



Ministrantenausflug zum Bischofshof

Am 30. Mai fand der Ministrantenausflug zu unserem Generalvikar Michael Wüger nach Eisenstadt statt. Nach einer Zugfahrt empfing uns Michael sehr herzlich und führte uns durch den Bischofshof, ein Highlight für die Kinder war das Büro des Bischofs. Im Martinsdom staunten die Minis über den LEGO-Dom und die Bischofskrypta, sie scheuten auch nicht, viele Fragen zu stellen. Nach dem Mittagessen ging es zur Bergkirche hinauf. Beeindruckt zeigten sich die Kinder vom Kreuzweg und vom Haydnmausoleum. Bei der Heimfahrt ließen wir den schönen und aufregenden Tag Revue passieren.

Die Betreuerinnen



RATSCHENKINDER TÖPFERN

Als Dankeschön für ihren Einsatz in der Karwoche gab es am 7. August 2023 für die Ratschenkinder einen Töpferworkshop mit Ulrike Paulitsch. Dabei entstanden beeindruckende Kunstwerke.

Zu Mittag gab es eine köstliche Pizza, und als süße Überraschung gab es noch Eis zum Dessert. Es war ein Tag voller Spaß und Freude.

Wir schätzen den Einsatz unserer Ratschenkinder sehr und hoffen, im nächsten Jahr viele bekannte und neue Gesichter zu sehen.

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott.



Pilgerreise nach Rom als krönender Abschluss der Firmung



Vom 03. - 07. Juli 2023 machte eine Gruppe von 20 Firmlingen der Pfarren Illmitz und Apetlon mit Pfarrer Günter Schweifer, Diakon Christian Graf, Lisi Haider-Kroiss und einigen Firmbegleitern eine Wallfahrt nach Rom.

Wir erlebten und sahen viel Schönes, es war für alle etwas dabei, denn es war auch eine Urlaubs- und Kulturreise. Die Besichtigung vieler Sehenswürdigkeiten - Vatikanische Gärten, Sixtinische Kapelle, Kolosseum, Spanische Treppe, Trevi-Brunnen, Forum Romanum - und eine Fahrt durch das nächtliche Rom standen auf dem Programm. Der Höhepunkt war sicherlich, dass wir alle vier Papst-Basiliken besuchten und dort Messe feierten. Nicht zu vergessen das gute Essen: Pizza und Pasta, die Burger im Hard Rock Café und die erfrischenden Gelati zwischendurch. Einen Nachmittag verbrachten wir am Strand von Ostia, wo wir uns im Meer abkühlen konnten.

Wir bedanken uns bei den Organisatoren Lisi Haider-Kroiss und Diakon Christian Graf für dieses großartige Erlebnis! Wir werden uns immer an diese Reise zurückerinnern.

Eva und Wolfgang Lidy





Unser Pfarrfest hat Tradition

Die Pfarre Illmitz möchte sich ganz herzlich bei allen für dieses wundervolle Pfarrfest am 13. August 2023 bedanken.

Es hat uns große Freude bereitet, zahlreiche Besucher auf unserem Fest im Pfarrgarten begrüßen zu dürfen.

Besonders möchten wir uns bei allen Helfern bedanken, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz das Fest zu einem großen Erfolg gemacht haben. Ohne euch wäre dieses Fest nicht möglich gewesen.

Ob bei der Organisation, beim Aufbau, beim Kinderprogramm oder in vielfältigen anderen Aufgabenbereichen - ihr habt Großartiges geleistet.

Ohne euch wäre dieses Fest nicht das geworden, was es war.

Ein spezieller Dank geht auch an die Leiterinnen der "Jungchar Ümitz", die ein tolles Kinderprogramm auf die Beine gestellt haben. Das Kinderprogramm war ein voller Erfolg und hat den Kleinsten unserer Gemeinde große Freude bereitet.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch den vielen Besuchern, die so zahlreich erschienen sind und für eine tolle Stimmung sorgten.

Wir freuen uns über all die wunderbaren Begegnungen, die sich an diesem Tag ergeben haben.

Möge der Segen Gottes weiterhin auf unserer Gemeinde ruhen und uns auf unserem gemeinsamen Weg begleiten.

Wir freuen uns schon auf weitere schöne Ereignisse und gemeinsame Momente mit euch!



Unsere jungen Helferinnen und Helfer der Ministrantengruppe

Als Dankeschön für die Hilfe auf dem Pfarrfest haben wir eine lustige Kutschenfahrt zu den Marterln und Wegkreuzen veranstaltet. Unser Herr Pfarrer hat die „Reiseleitung“ übernommen und den Kindern die Marterl ausführlich erklärt. Zum Abschluss gab es noch ein gemütliches Beisammensein im Pfarrgarten.



Ümitzerisch græⁱdt (Herbst 2023)

Interessantes und Wissenswertes rund um unseren Illmitzer Dialekt im Jahreskreis von Hans Kroiss

Auf vielfachen Wunsch und durch einige Anregungen animiert, darf ich mich noch einmal mit alten Sprichwörtern und einem den Illmitzern eigenen Wortwitz beschäftigen, auf dass sie nicht der Vergessenheit anheimfallen. Oft noch bei den „Bankerlsitzern“ gehört, beschäftigen sie sich mit der Landwirtschaft, bestimmten Lebenssituationen, oder aber auch kuriosen Ereignissen.

„**Keeck seetztn**“ wäre so ein Begriff. Nach der Reblauskrise hat man ja auf resistente Unterlagsreben veredelt. Auf Sandböden, wo sich der Schädling nicht halten konnte, brauchte es dies nicht, man setzte also „keck“ (=kühn, verwegen, dreist. ahd: quēc=lebendig), ohne Bedenken, Weingärten aus.

„**Die Reoß se:in leedi**“ hieß es früher, wenn sich Pferde losrissen oder aus der Koppel entkamen (mhd: lëdec=frei, ungehindert). Sehr fein unterscheiden die Illmitzer zwischen „leedi“ (= frei, lose) und „leedi“ (=nur, ausschließlich). „Hot’s die Bouvier dao leedi?“ fragte ein Weinbauer den anderen. „**Laate Bouvier!**“ (aa als Verstärkung statt „lauter“ für ausschließlich) entgegnete der andere voller Stolz, was heute noch des Öfteren beim Kartenspiel bei der Ansage aller Stiche verwendet wird.

„**Be dee (de:in) heot sche de Holde vebeitriem!**“ Hat der Hüter das Vieh in der Früh durch die Gassen auf die Weide getrieben, musste man nur das Hoftor aufmachen, damit das eigene Vieh zur Herde dazu stoßen konnte. Vergaß man darauf oder war zu spät dran, hat der Hüter natürlich weiter getrieben. Hat jemand das Heiraten verpasst, war also eine ältere Jungfer oder ein

„**Breu:!**“ (alter Junggeselle, wahrscheinlich abgeleitet vom „Brei“ als minderwertigem Essen wie z.B. auch „Schmarren“, und nicht vom braunen Pferd), sagte man dies über die noch ledige Person.

„**Dee is leoung i die Hold geoungel!**“ Das Viehhüten war wohl keine anstrengende Arbeit und deswegen nicht gar

hoch angesehen. Hat sich jemand bei der

Arbeit geschont oder ist ihr tunlichst aus dem Weg gegangen, behauptete man dies, vor allem wenn besagte Person, keineswegs abgerackert, schon ein höheres Alter erreicht hat.

„**Wos schwa(r) is, is guid!**“ Ein wohlbeleibter Politiker, die Illmitzer nannten ihn Deputierten, hat für die Urbarialgemeinde Oberillmitz einst ein bedeutendes wirtschaftliches Anliegen an oberster Stelle zu einem positiven Abschluss gebracht. Die Burschen ließen ihn bei einer Veranstaltung hochleben und trugen ihn auf einem Stuhl umher. Auf die Bemerkung eines Trägers, der Deputierte sei aber schwer, meinte ein anderer, dass er genau deswegen wertvoll sei. Noch heute fällt diese Bemerkung als Aufmunterung bei schwerer Arbeit.

„**Die Kume:idi is aus!**“ meinte ein alter Illmitzer auf dem Sterbebett. Also auch noch kurz vor dem Letzten waren unsere Altvorderen um einen Wortwitz nicht verlegen.

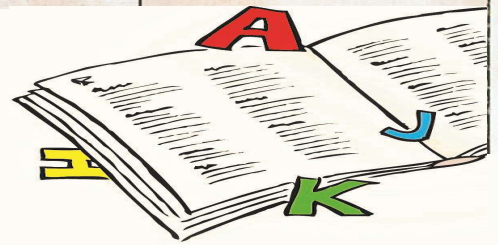
„**Heot nix ghoessn!**“ war auch das resignierende Resümee einer alten Illmitzerin über ihr Leben.

Beide Sprüche hört man in anderen Zusammenhängen noch heute.

„**Heerest**“ für den Herbst hört man in Illmitz nur mehr selten. Es klingt noch das ahd. *herbist* heraus, geht auf idg. *(s)kerp* für schneiden zurück und ist mit dem lat. *capere* = pflücken verwandt.

„Carpe diem“ = pflücke (nütze) den Tag, empfahl schon der Römer Horaz. Genießen wir also die schönen Herbsttage und erfreuen uns der Früchte, die diese Jahreszeit bringt.

Ihr Hans Kroiss





110 Jahre Singverein und Kirchenchor Illmitz

Ein weiterer Teil unserer Aktionen zu unserem Jubiläum ist schon vorüber: Die Gestaltung der Festmesse am 18. Juni mit Beiträgen aus der Illmitzer Kirtagsmesse (Otto Strobl/Alois Wegleitner) und dem feierlichen Ave Verum war uns ein Anliegen. Am Nachmittag versuchten wir eine mit viel Risiko verbundene Neuheit: Ein gemeinsames Singen von Volksliedern und weiteren noch teilweise bekannten Liedern. Die Pußtascheune war voll und die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Am 16. Juli durften wir die gesamte Heilige Messe der Fatimafeier in Frauenkirchen gestalten, die anschließende Prozession inclusive. Das war nicht alles: Wie schon im Vorjahr wurde auch heuer wieder im Refektorium des Klosters ordentlich Ab-

schluss gefeiert. (Das Internet weiß mehr davon). Für die Um- und Neugestaltung des Probenraumes müssen wir auf die Zustimmung des neuen Finanzdirektors der Diözese Eisenstadt warten, der im September sein Amt antritt. Danach können die Umbauarbeiten begonnen werden.

Nächste Termine: Gestaltung der Kirtagsmesse am 27. August um 10.15 Uhr. Ein weiterer Fixtermin: Besuch und Führung durch das neu renovierte Parlament und Weiterfahrt zum ORF Zentrum am 7. Oktober.

Einladung zum Singen bleibt aufrecht:
Komm und Sing!
 Chorleiter Franz Wegleitner



TERMINE



Franz von Assisi
Tiersegnung
Mi. 04.10 um 16 Uhr
im Pfarrgarten

**Pilgerfahrt nach
Medjugorje**
vom Mi. 25.10. bis So. 29.10.2023
Geistliche Begleitung:
Pfarrer Günter Schweifer
Anmeldung bis 10.10.2023 bei
Josef Sattler Tel. 0660/4428760
Alois Tschida, Tel. 0650/7425741

EINLADUNG
Adventinstimmung
am
1. Adventsonntag
So. 03.12. um 16:30 Uhr
in der Pfarrkirche
Singverein und Kirchenchor
Illmitz

Erntedankfest
Fest der Vereine
Sonntag, 08.10. um 10 Uhr
Treffpunkt beim
Pfarrheim

Erntedank
im
Kindergarten
Di. 10.10. 15 Uhr
in der Kirche

Martini-Laternenfest
der
Kindergartenkinder
Do. 09. 11. um 16 Uhr
in der Kirche

MESSAGE FOR YOU
16. FRIEDENSGEBET
IM WIENER STEPHANS DOM



MITTWOCH 27. SEPTEMBER 2023
mit Kardinal Christoph Schönborn,
Marija Pavlovic-Lunetti, Ferdinand
Habsburg (Mary's Meals-Botschafter,
LeMans Sieger) u.v.a.
Kommt und betet mit!

Programm:
16:00 Lobpreis . Gebet
17:00 Impulse . Zeugnisse
18:00 Rosenkranz
19:00 Heilige Messe
20:30 Eucharistische Anbetung

FRIEDENSGEBET.AT



Danke an die Gemeinde
für die Renovierung der
Mariensäule
auf Initiative von
Konrad Tschida



TAUFE „WIR FREUEN UNS“

- 30.07. Gartner Matteo, Feldsee 12
- 06.08. Kroiss Elea, Am Graben 24
- 15.08. Glantz Lara, Sportplatzgasse 11

VERSTORBEN „WIR NEHMEN ANTEIL“

- 23.05. Schneider Georg, Seeg. 10
- 09.06. Etl Walter, St. Bartholomäusg. 22
- 19.06. Paldan Franz, Sandgrube 14
- 02.07. Wolfger Erich, Am Schrändlsee 1
- 30.07. Schneider Johanna, Söldnerg. 20
- 05.08. Anderle Friedel, Apetlonerstr. 48
- 11.08. Janisch Barbara, Uferg. 6
- 11.08. Haider Anna, U.H. 3
- 16.08. Tschida Martin, O.H. 26
- 22.08. Haider Josef, Schrändlg. 5



Christophorus - Sonntag, Spenden
für die MIVA-Missionsfahrzeuge 2.200 €
Augustsammlung der Caritas 2.148 €



Das im Jahre 1992 am neuen Standort
errichtete Martinskreuz ist nach über
30 Jahren liebevoll restauriert worden.

Dankeschön an die Familie Wüger, die
es ermöglicht hat, dass der Heilige Mar-
tin, unser Landes- und Diözesanparton,
wieder in vollem Glanz erstrahlt.

Für die Zukunft haben sich einige Anrai-
ner bereit erklärt, sich um die Pflegear-
beiten und um das Martinskreuz anzu-
nehmen.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

TERMINKALENDER

MO	04.09. 08:15 Uhr Schuleröffnungsgottesdienst	FR	03.11. 18 Uhr Wortgottesdienst - Anbetungsnacht
FR	08.09. Mariä Geburt - 19 Uhr Wortgottesdienst	SO	05.11. 17 Uhr - Abendmusik in der Alten Kirche mit Dorothee Storz (Klavier) und Magdalene Zündel (Violine)
DI	12.09. Fest Maria Namen - 19 Uhr Hl. Messe -	DO	09.11. Laternenfest der Kindergartenkinder , 16 Uhr in der Kirche
DO	14.09. Kreuzerhöhung - 19 Uhr Hl. Messe	FR	10.11. 19 Uhr Vorabendmesse
FR	15.09. Gedächtnis der Schmerzen Mariens 19 Uhr Wortgottesdienst	SA	11.11. Hl. Martin, Landes- und Diözesanpatron 10 Uhr Treffpunkt bei der Martinssäule Prozession in die Kirche - 10:15 Uhr Hl. Messe keine Vorabendmesse
SO	24.09. Sonntag der Völker - 10:15 Uhr Hl. Messe	SO	19.11. Hl. Elisabeth v. Thüringen 10:15 Uhr Hl. Messe, mitgestaltet von der kfb Elisabethisch - Opfergang für Frauen in Not
FR	29.09. Erzengel Michael, Gabriel und Raphael 19 Uhr Wortgottesdienst	MI	22.11. Hl. Cäcilia, Patronin der Kirchenmusik 19 Uhr Hl. Messe - mitgestaltet vom Kirchenchor
SO	01.10. Schutzengel fest - 10:15 Uhr Hl. Messe Besonders die Kinder sind herzlichst eingeladen. Für sie liegt ein Schutzengelbild bereit. Die Kinder können auch ihren persönlichen Schutzengel mitbringen	SA	25.11. Hl. Katharina - 19 Uhr Vorabendmesse
MI	04.10. Franz von Assisi - 16 Uhr Tiersegnung im Pfarrgarten	SO	26.11. Christkönigsfest und Caritassonntag 10:15 Uhr Hl. Messe
DO	05.10. 18 Uhr Friedensmesse	DO	30.11. 18 Uhr - Friedensmesse
FR	06.10. 18 Uhr Wortgottesdienst - Anbetungsnacht	FR	01.12. 18 Uhr Wortgottesdienst - Anbetungsnacht
SA	07.10. Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse	SA	02.12. 19 Uhr - Rorate, anschließend Adventkranzsegnung beim Kriegerdenkmal
SO	08.10. Erntedankfest - Fest der Vereine 10 Uhr Treffen der Gruppierungen beim Pfarrheim 10:15 Uhr Hl. Messe (Verkauf von Schokopralinen)	SO	03.12. 1. Adventssonntag - 10:15 Uhr Hl. Messe, Adventeinstimmung des Singvereins um 16:30 Uhr in der Kirche
DI	10.10. Kindergarten-Erntedankfest - 15 Uhr in der Kirche	MO	04.12. Hl. Barbara , - 18 Uhr Rorate
SO	22.10. Sonntag der Weltmission - 10:15 Uhr Hl. Messe (Verkauf von Schokopralinen)	MI	06.12. Hl. Nikolaus - 18 Uhr Rorate mit Besuch des Hl. Nikolaus
DO	26.10. Nationalfeiertag - 19 Uhr Hl. Messe, besondere Einladung des Gemeinde- und Pfarrgemeinderates	DO	07.12. 19 Uhr Rorate
MI	01.11. Hochfest Allerheiligen - 10:15 Uhr Hl. Messe 14 Uhr Friedhofsgang - Gräbersegnung	FR	08.12. Mariä Empfängnis - 10:15 Hl. Messe
DO	02.11. Allerseelen - 8 Uhr Hl. Messe im Friedhof 13 Uhr Andacht in der Leichenhalle, 19 Uhr Hl. Messe - Allerseelenmesse	SA	09.12. Weihnachtsbeichte von 15 - 17 Uhr, 19 Uhr - Rorate
		SO	10.12. 2. Adventssonntag - 10:15 Hl. Messe

Jeden Samstag und am Vortag eines Feiertages ist um 19 Uhr **Vorabendmesse**

Alle Termine vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen. Die aktuellen Termine finden Sie auch auf www.pfarre-illmitz.at und auf [facebook](https://www.facebook.com/pfarre.illmitz)

Bitte beachten: Ab 2. Oktober - Abendgottesdienste um 18 Uhr. Vorabendmesse immer um 19 Uhr

Ein Leben im Dienst der Pfarre

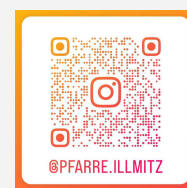


In Trauer nehmen wir Abschied von Anni Haider. Sie war die tragende Säule im Pfarrblatt-Redaktionsteam.

Anni trug maßgeblich zur Gestaltung und Inhaltserstellung unseres Pfarrblatts bei und zeichnete sich durch ihre pointierten Beiträge aus. Ihr

Engagement und ihre Leidenschaft für diese Aufgabe werden uns sehr fehlen. Wir werden Anni stets in bester Erinnerung behalten und ihr Vermächtnis in unserem Pfarrblatt weitertragen. Möge sie in Frieden ruhen.

Das Pfarrblatt-Team
der Pfarre Illmitz



Instagram



Facebook

GOTTESDIENSTE

SONNTAG | FEIERTAG - Hl. Messe: 10:15 Uhr
VORABENDMESSE: 19 Uhr

WOCHENTAGS

Oktober - März | April - September
Rosenkranz: 17:30 Uhr | 18:30 Uhr
Hl. Messe: 18 Uhr | 19 Uhr

SPRECHSTUNDEN des Pfarrers

Donnerstag ab 16 Uhr u. tel. Vereinbarung

PFARRKANZLEI

02175 2306, illmitz@rk-pfarre.at

PFARRTEAM

Günter M. Schweifer, Pfarrer,
0664 301 79 77 | pfarrer@pfarre-illmitz.at
GR Richard Müllner, Diakon: 0664 181 22 92
Christian Graf, Diakon: 0650 9990 668
Elfriede Frank-Egermann
Kuratorin, 0664 802 222 35
Katharina Nekowitsch
Kuratorin, 0664 53 14 299

MESNERINNEN

Fini Haider, 0650 70 12 561
Susi Sorger, 0680 55 72 008

MINISTRANTEN

Melanie Bauer, 0699 17 00 1435
Renate Paldan, 0676 528 48 00

ORGANISTINNEN

Mag. Christiane Königshofer-Gartner,
02175 3760
Mag. Blanka Vegh, 0699 1978 0212

KRANKENKOMMUNION (Sonn- und Feiertag)
bitte bei den Kommunionhelfern melden

KRANKENSALBUNG : 0664 301 79 77

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Illmitz, PGR-Öffentlichkeitsarbeit, Untere Hauptstr. 1, 7142 Illmitz;

e-Mail: illmitz@rk-pfarre.at; HOMEPAGE: www.pfarre-illmitz.at; Redaktion: Stefan Gartner, Anna Haider†, Hans Muth, Walter Salz, Alexandra Tschida;
e-Mail: redaktion@pfarre-illmitz.at; Bilder: H.Muth, W.Salz, R.Haider, K.Ecker, A.Haider †, pfarrbriefservice.de